



Bibliographische Daten

Titel: Kurze Beschreibung der Reichsstadt Nürnberg
Ersteller: Christian Gottlieb Müller
Signatur: Mel. Nor. 417

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

cher vor beynah 100. Jahren prachtvoll war *), zu bemerken. In selbigem stehet noch ein Obeliscus Constantinopolitanus.

Zu dieser Vorstadt können die, auch noch innerhalb der Linien gelegenen Orte, Galgenhof und Tafelhof gerechnet werden, in welchen meistens Leute wohnen, welche sich mit Reinigung der Wäsche für die Bürgerschaft abgeben und sich davon nähren. Da der Fischbach hier durchfließet: so haben sie auf diesen kleinen Fluß ihre Wäschhütten gebauet. Eine bequeme Einrichtung, die man nicht leicht irgendwo antreffen wird.

Gottesäcker.

Der Gottesäcker oder Kirchhof zu St. Johannes vor dem neuen Thor, wurde vom Jahr 1437. bis 1714. neunmal erweitert, bis er zu seinem jetzigen Umfang gelangt ist. Er hat drey Portale, und enthält viele künstliche Monumente, und darunter auch Denkmale von Männern, welche die Nachwelt noch lange mit Ehrerbietung nennen wird, z. B. eines W. Pirckheimers, A. Dürers u. a. m. Daran liegt die Kirche zu St. Johannes, gestiftet von der Familie der von Tegel,

*) G. J. C. Volkamers Nürnbergische Hesperides, 1708. fol.

Tegel, im Jahr
Steinschreiber
steht die Hof
zum heiligen
1437. andern
am Ende des X
ein schönes Alt
berühmten Veit
einem Schwibb
legung Christi,
Künstler, Wap
beitet. Vor de
abgebildet, vor
bis zum Thier
hen, deren Kr
Kreuzigung vo
Kreuzigung sel
rienberge, im
Anstalt Marti
sucht, und die
lich in Stein
am Thiergärt
sche, legt M
des Richtbau
deswegen das
Der G
Epitaphthor